

Jahresbericht 2022

Online-Plattform

leseforum.ch veröffentlichte 2022 erneut drei Ausgaben zu unterschiedlichen thematischen Aspekten von Literalität. Die erste Nummer «Sprachreflexion und Literalität» (koordiniert von Carole-Anne Deschoux und Esther Wiesner) widmete sich dem Spannungsverhältnis von Sprache als Kommunikationsmittel und Sprache als Gegenstand der Reflexion. «Schreiben und Denken, Schreiben und Lernen» (Nr. 2/22, Larissa Greber und Wolfgang Sahlfeld) erkundete wie Schrift Verstehensvorgänge unterstützen, neues Wissen hervorbringen und helfen kann, Sachverhalte zu verstehen und sich inhaltliche Gegenstände zu erschliessen. Nummer 3/22 «Literalität und Spiel» Anne Monnier, Christine Tresch) erkundete das Potenzial des Spiels für die Sprachförderung und die Entwicklung literarischer Kompetenzen

Zu diesen drei Schwerpunkthemen (sowie zu weiteren Einzelthemen) publizierte die Plattform im Jahr 2022 insgesamt 30 Originalbeiträge (2021: 33 Beiträge), gleich viele aus der Wissenschaft wie aus der Praxis. Der Anteil der Texte aus und für die Praxis konnte im Vergleich zum Vorjahr also nochmals erhöht werden und lag bei 50% (2021: 40%). 16 Beiträge erschienen in deutscher Sprache, 12 auf Französisch und zwei auf Italienisch. Die Nutzer:innenanzahlen für die Plattform sanken 2022 leicht (siehe Beilage Userstatistik), die Downloadzahlen und die Zahl der Newsletter-Abonent:innen (über 1550) nahmen aber erneut zu.

Die Redaktion traf sich im Jahr 2022 zu drei Redaktionssitzungen (online) und einer Retraite (in Solothurn), um die laufenden Nummern zu realisieren, die früheren Nummern auszuwerten und die zukünftigen Nummern zu planen.

Verein Leseforum Schweiz

Auch der Vorstand des Vereins Leseforum Schweiz kam 2022 zu drei Online-Sitzungen zusammen. Behandelt wurden folgende Schwerpunkte:

- Suche nach neuen Kooperationspartnern und Redaktionskolleg:innen. Erstellen eines Überblicks zu den Aufgaben und Arbeiten im Konsortium und in der Redaktion für mögliche neue Partnerinstitutionen sowie Sondierung möglicher Partner. Anfragen an die PH Luzern, die Universität Basel und die HEP Bejune erfolgten Ende Jahr.

- Werbekonzept Leseforum: Redaktionsarbeit für die Neuauflage des revidierten Flyers (Überarbeitung Konzept, Einholen neue Testimonials in allen Landessprachen) wurden in Angriff genommen. Der neue Flyer wird im Frühsommer 23 auf D, F, I, und E vorliegen, eine Werbepostkarte im Anschluss daran gedruckt. Der Vorstand hat für die Gestaltung der beiden Produkte eine Grafikerin beigezogen.
- Die Hintergrundarbeiten für die DOAJ-Akkreditierung sind abgeschlossen. Die Eingabe des Gesuchs folgt im Frühsommer 2023. Auch die Arbeiten für die Darstellung der CC-Lizenz auf der Website und in den PDFs wurden vorangetrieben (mit Infos zum Review- und Revisionsverfahren). Es wird angestrebt, dass alle Artikel, die seit 2010 online erschienen sind, mit dem DOI-Kürzel ausgerüstet und DOI-konform angezeigt werden.
- Das englischsprachige Portal von leseforum.ch, forumliteracy.ch wurde vorbereitet. Es geht mit der Nummer 2/23 online.
- Regelmässiger Austausch mit anderen deutschsprachigen Literalitätsplattformen durch den Geschäftsführer Thomas Sommer.
- Orientierung ans BAK, dass das Leseforum aus Ressourcengründen auf die Organisation einer Tagung im Jahr 2025 verzichtet.
- Therese Salzmann vertrat im Juli 2022 den Verein Leseforum Schweiz an der 22. Europäischen Literacy-Konferenz in Dublin und nahm an der Generalversammlung der FELA teil.
- Erstmals organisierte der Vorstand im Anschluss an die GV 2022 eine öffentliche Veranstaltung zu einem Thema, das die Plattform beschäftigt. Ca. 20 Personen vor Ort und ebenso viele online verfolgten die Diskussion zu „Literalität als Konzept – Potenziale und Grenzen für Wissenschaft und Praxis“ mit Bernhard Schneuwly (Uni Genf, emeritiert) und Claudia Schmellentin (PH FHNW). Moderiert wurde das Gespräch von Loreto Núñez (Vorstand Leseforum Schweiz, ISJM).

Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur (BAK)

In der Eingabe an das BAK für die Gewährung einer Projekt-Unterstützung für die Jahre 2021-2024 wurde eine Reihe von Entwicklungszielen formuliert (siehe Beilage).

Die allgemeinen und spezifischen Ziele für das Jahr 2022 konnten gross mehrheitlich erfüllt werden:

- Publikation von drei Nummern aus der Wissenschaft und Praxis zur Thematik der Literalität.
- Akkreditierung DOAJ vorbereitet, aber noch nicht erfolgt.

- Bessere Wahrnehmung im Tessin und in Italien: Die Zugriffe auf die italienischsprachige Website konnten signifikant gesteigert werden (+ 40 Prozent), der Anteil Beiträge auf Italienisch stagnierte aber.
- Die Zahl der veröffentlichten Praxisbeiträge war erstmals gleich hoch wie die der veröffentlichten wissenschaftlichen Beiträge.
- Das Review-Verfahren für Praxisbeiträge wird angewandt und bewährt sich.
- Der Flyer über das Leseforum wurde überarbeitet, der Druck erfolgt im Frühsommer 23. Mit der Nummer 2/23 geht auch die englischsprachige Website von leseforum.ch online.
- Die 1. Veranstaltung zu einem für die Plattform relevanten Thema ging im Anschluss an die GV im Mai 2022 an der PH Bern über die Bühne.

Zürich, 2. Mai 2023

Christine Tresch, Vereinspräsidentin